

# Inhalt

Vorwort .....	11
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
Betrachtungsraum .....	14
1.1. Forschungsstand und Quellenbasis .....	15
Quellen .....	18
1.2. Fragestellung, Methodik und Begriffe .....	18
1.3. Die mittelalterliche Gesellschaft .....	25
<b>2. Die Landdinge und andere Versammlungsformen des 12. und 13. Jahrhunderts .....</b>	<b>29</b>
2.1. Kommunikation und Entscheidungsprozesse im Hochmittelalter .....	29
2.1.1. Allgemein .....	29
2.1.2. Hofrat und Hofämter – <i>enger Hof</i> .....	35
2.1.3. <i>Rat und Hilfe</i> – <i>weiter Hof</i> .....	38
2.1.4. Die frühe Teilhabe der Ritterschaft – Ministerialität .....	41
2.2. Die Landdinge <i>alter Ordnung</i> oder <i>placita provincialia</i> .....	42
Historischer Kontext .....	42
2.2.1. Kontroverse um die Landdinge .....	43
2.2.2. Teilnehmer, Zeugen und Verhandlungsgegenstände .....	46
Verhandlungsgegenstände .....	46
1. Collm .....	46
2. Schkölen .....	54
3. Delitzsch .....	55
4. Mettine .....	56
5. zwischen Landsberg und Brehna .....	57
Resümee .....	57
Der Teilnehmerkreis .....	57
2.2.3. Verfahren, Ablauf und Versammlungsorte .....	65
Verfahren und Ablauf .....	65
Versammlungsorte .....	70
1. Collm .....	70
2. Schkölen .....	74
3. Delitzsch .....	74
4. Mettine .....	75
Resümee .....	75
2.2.4. Rechtliche Kompetenz und räumliche Zuständigkeit .....	76

2.2.5. Vergleichende Betrachtung mit anderen Regionen .....	85
Reichsebene .....	85
Österreich .....	86
Pleißenland / Lausitz / Brandenburg .....	86
Thüringen (Mittelhausen) .....	87
2.2.6. Einordnung – Die Bedeutung der <i>placita provincialia</i> .....	87
Weiterentwicklung – Das Aufhören der Landdinge? .....	91
2.3. Kommunikation, Partizipation und Versammlungswesen neben den Landdingen .....	92
2.3.1. Urkundenzeugen als Indiz für Versammlungen? .....	92
2.3.2. Charakteristik und Vergleich mit Landdingen .....	94
2.3.3. Beispiele einflussreicher Akteure und Familien .....	97
<b>3. Die politische Mitbestimmung der „Landschaft bzw. Stände“ von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 14. Jh. .....</b>	<b>101</b>
3.1. Die beginnende Einbindung in die Herrschaft .....	101
3.2. Versammlungen: Landdinge <i>neuer Ordnung</i> , Hoftage, Schlichtungen	101
Landdinge <i>neuer Ordnung</i> .....	101
Schlichtungen .....	104
Hoftage, Hofgerichte .....	105
<b>4. Die politische Mitbestimmung der Stände von der Mitte des 14. bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts .....</b>	<b>107</b>
Historischer Kontext .....	107
4.1. Geld- und Steuerwesen als Ausgangspunkt der ständischen Mitbestimmung .....	109
4.1.1. Die Herausbildung des Bedewesens und die Erhebung außerordentlicher Steuern .....	109
4.1.2. Die Bedeverhandlungen (ab 1376): Teilnehmer – Inhalte – Wirksamkeit .....	113
4.1.3. Ständeversammlung von 1438 als „Landtag“? .....	115
Resümee .....	119
4.2. Landesteilungen und Herrschaftsweitergabe als Festigung ständischer Teilhabe .....	120
4.2.1. Landesteilungen und Schlichtungen .....	120
4.2.2. Bedeutende Akteure bei den Landesteilungen und Schlichtungen .....	129
Resümee .....	132
4.2.3. Herrschaftsweitergabe – Huldigungen .....	133
4.3. „Funktionseliten“ in der Verwaltung .....	135
<b>5. Zusammenfassung und Fazit .....</b>	<b>141</b>

	Inhalt	9
<b>6. Anhang .....</b>	<b>145</b>	
6.1. Verzeichnisse .....	145	
6.1.1. Abkürzungsverzeichnis .....	145	
6.1.2. Quellenverzeichnis .....	146	
Ungedruckte Quellen .....	146	
Gedruckte Quellen .....	147	
6.1.3. Literaturverzeichnis .....	148	
6.2. Anlagen .....	157	
<b>Personen- und Ortsregister .....</b>	<b>167</b>	